

Bernd Lauterbach, Birklesweg 7, 96242 Sonnefeld

An die

Regionalredaktion des Frankenwaldes

Landesverband

Bayern

Bernd Lauterbach
Landesvorsitzender

Birklesweg 7
96242 Sonnefeld
Fon 09266 - 9921172
Mobil 0160 - 7131603
Mail info@bdf-bayern.de

18.07.2017

Pressemitteilung BDF Bayern

Waldgebiet des Jahres - verbindet

Der Frankenwald wurde vom Bund Deutscher Forstleute zum Waldgebiet des Jahres 2017 gekürt, und die Halbzeitbilanz macht deutlich, dass die Menschen stolz auf diese Auszeichnung sind. „Wenn Mitarbeiter von Waldbesitzervereinigungen T-Shirts mit dem Waldgebietslogo tragen und Firmen das Motto - **Frankenwald verbindet**- in ihrem Schriftverkehr verwenden, dann ist diese Auszeichnung in der Region angekommen“, meint Bernd Lauterbach, Landesvorsitzender vom BDF Bayern, der den Frankenwald vorgeschlagen hatte.

Frankenwald verknüpft die Waldfunktionen vorbildlich

Das Ziel war, das Zusammenwirken der verschiedenen Akteure im Wald und für den Wald in der Region herauszuheben und zu honorieren. Es ist vorbildlich, wie die verschiedenen Leistungen des Waldes, die Schutz- und Erholungsfunktion mit der Bereitstellung des nachwachsenden Rohstoffes Holz harmonieren und der Wald zudem mit der Ködeltalsperre Oberfrankens größten Trinkwasserspeicher schützt.

Nationalparkdiskussion spaltet

Viele gemeinsame Aktionen von Forstleuten und ihren Partnern im vergangenen Halbjahr haben dazu beigetragen, das Wissen um die forstlichen Zusammenhänge zu stärken. Auch die oft spaltende Diskussion um einen Nationalpark Frankenwald konnte den Blick auf den nachhaltig und naturnah bewirtschafteten Wald als eine der wichtigsten Lebensgrundlagen des Menschen nicht verstellen.

Nach vorne schauen

Nachdem am heutigen Dienstag der Ministerrat in München beschlossen hat, den Frankenwald als Nationalparkvorschlag nicht weiter zu verfolgen, sollen die weiteren Veranstaltungen unter dem Dach: „Waldgebiet des Jahres“ weiter dazu genutzt werden, die Region Frankenwald zu stärken und Konzepte für die Zukunft zu entwickeln.

Vorhandene Strukturen gemeinsam stärken

Besonders fruchtbar war in den vergangenen Monaten die Zusammenarbeit zwischen dem Naturpark Frankenwald und den Forstleuten. Symbolisch dafür kann die gemeinsame Idee stehen, die unter dem Motto „Pflanzen Sie den Frankenwald von morgen“ auf der Freizeitmesse in Nürnberg gestartet wurde: Die Förster haben junge Tannen an die Besucher der Messe verschenkt mit dem Angebot, diese im Frankenwald zu pflanzen. Diese Aktion hat Scharen von Besuchern an den Stand des Naturparks Frankenwald gelockt und bereits nachhaltig Werbung für die Region gemacht. Gepflanzt wird dann im Sommer und Herbst bei mehreren gemeinsamen Veranstaltungen des Naturparks mit Frankenwald-Tourismus, Frankenwaldverein, Waldbesitzern und Forstleuten.

Frisches Geld in Projekten anlegen, nicht in Parallelstrukturen

Es ist aus Sicht von Bernd Lauterbach am sinnvollsten, die dringend benötigte Regionalförderung am Naturpark festzumachen. Der wurde in der Zeit von Landrat Dr. Heinz Köhler geschaffen, um den Tourismus im Frankenwald zu intensivieren und Arbeitsplätze und Wertschöpfung in die Region zu bringen. Diese Struktur ist vorhanden, kann sofort arbeiten und kann die Mittel wirtschaftlich verwenden. Viele Ideen, was mit mehr Geld in der Region zu schaffen wäre, stehen bereit. Sie sollten – ganz im Sinne des „**Frankenwald verbindet**“ - durch die Verknüpfung vorhandener Strukturen, wie den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, zusammen mit den regionalen Akteuren weiterverfolgt und weiterentwickelt werden.

Ein solches Signal wäre ein zusätzlicher Ansporn für den restlichen Zeitraum des Aktionsjahrs zum „**Waldgebiet des Jahres 2017, Frankenwald verbindet**“.

